

POLITIK IN HAMBURG

Was der GdP Hamburg wichtig ist – Aufgaben für den neuen Senat in Hamburg

Wir gehen in Hamburg von Kontinuität aus. Dennoch sind in der letzten Legislatur des Hamburgischen Senats und vor allem der Behörde für Inneres Themen nicht in dem Maße angegangen, wie unsere Forderungslage ist und bleiben wird. Grundsätzliche Themen wie Beamtenbesoldung und -versorgung werden wir weiterhin zusammen mit dem DGB bewegen und Verbesserungen einfordern. Bereiche, die sich direkt mit dem vielfältigen Spektrum der Hamburger Polizei befassen, werden wir in Gesprächen auf allen Ebenen weiterhin in den politischen Fokus rücken.

GdP Hamburg

Grundsätzliche Felder, die dringender Beachtung bedürfen

Wir haben als Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg an den neuen Senat mehrere Forderungen gestellt, um die Arbeitsbedingungen der Polizeibeamtinnen und -beamten zu verbessern und die innere Sicherheit der Stadt zu stärken. Wir betonen die Bedeutung dieser Forderungen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und die Unterstützung der Hamburger Polizei in ihrer täglichen Arbeit.

Zu den zentralen Anliegen gehören:

1. Personalaufstockung und Entlastung

Erhöhung der Polizeikräfte: Wir fordern eine deutliche Aufstockung des Personals, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und die Arbeitsbelastung unserer Kolleginnen und Kollegen zu reduzieren.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen: Es wird auf die Notwendigkeit

hingewiesen, die Arbeitszeitmodelle zu überarbeiten, um Überlastungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

2. Angemessene Vergütung

Tarifverhandlungen: In den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes (TV-L) stellt die GdP gemeinsam mit anderen Gewerkschaften Forderungen nach Gehaltserhöhungen und Inflationsausgleichszahlungen. Sie erwartet vom Senat ein Angebot, das diesen Forderungen entspricht und sich sinnvoll der Frage der amtsangemessenen Alimentation stellt. Dies gilt insbesondere für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger, die eine ständige Kürzung ihrer Versorgung aufgrund historisch behaupteter Bedingungen hinnehmen müssen.

3. Sicherheitslage und Kriminalitätsbekämpfung

Bekämpfung krimineller Strukturen: Angesichts zunehmender Schießereien und

krimineller Aktivitäten in Hamburg kritisiert die GdP die langen Verfahrensdauern und milden Strafen, die kriminelle Strukturen begünstigen. Sie fordert vom Senat effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage. abendblatt.de

4. Disziplinarrecht aktuell

Kritik am Gesetzesentwurf: Wir äußern zusammen mit dem DGB Bedenken gegenüber dem neuen Gesetzesentwurf des Senats, der vorsieht, dass bei schweren Pflichtverletzungen die Entfernung aus dem Beamtenverhältnis durch eine Disziplinarverfügung der Dienstherrn möglich sein soll. Wir fordern eine Überarbeitung des Entwurfs unter Berücksichtigung der Rechte der Beamten. ■





RECHTSSCHUTZ DER GdP

Regressprüfung: positives Fazit nach Austausch zwischen GdP und PL

Die Regressprüfung bei kleinen Schäden ist eine Frage des Miteinanders, wie Behörde und Beschäftigte miteinander umgehen. Die aktuelle Situation hinsichtlich der Prüfung von Regressforderungen durch die Behörde gegen unsere Kolleginnen und Kollegen war ein Kernpunkt der vergangenen Gespräche der Hamburger GdP-Spitze und dem Polizeipräsidenten.

GdP Hamburg

„Unser Ziel war es, den Polizeipräsidenten davon zu überzeugen, dass das Thema Regressforderungen bei Bagatellfällen ein sehr emotionales Thema bei den Einsatzkräften ist und dass hier viel Transparenz herrschen muss, um bisher bestehende Unsicherheiten bei den Kolleginnen und Kollegen zu beseitigen“, erklärte Hamburgs GdP-Vize Lars Osburg nach dem langen Austausch mit Polizeipräsident Falk Schnabel.

Einigkeit herrschte in der Auffassung, dass behördliches Handeln rechtsstaatlichen Grundsätzen genügen, aber auch ökonomisch vertretbar sein muss.

GdP Hamburg im Gespräch

Nach Auffassung der GdP ist es deshalb ein positiver Aspekt, dass Polizeipräsident Schnabel den Polizeigewerkschaftern zugesagt hat, dass die Verhältnismäßigkeit der Regressprüfung selbstverständlich beachtet werden muss. Es geht um die bestmögliche und zeitgleich rechtssichere Bearbeitung entsprechender Sachverhalte.

Horst Niens,
Landesvorsitzender GdP Hamburg

„Wir haben als Gewerkschaft unserem Ärger über die Situation in der Vergangenheit Luft gemacht. Der Polizeipräsident verdeutlichte, dass er sich für eine Verbesserung der Zusammenarbeit einsetzen wird.“



UNSER RABATT-ANGEBOT EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DER GDP



ZUSÄTZLICH SICHERN: LEASING-NACHLASS IN HÖHE VON BIS ZU WEITEREN 2,0 %¹⁾



MAZDA CX-30

Nachlass: **25,0 %**²⁾



MAZDA CX-5

Nachlass: **25,8 %**²⁾



MAZDA CX-60 DIESEL

Nachlass: **25,0 %**²⁾



MAZDA CX-80 DIESEL

Nachlass: **22,0 %**²⁾



MAZDA 2 HYBRID

Nachlass: **22,0 %**²⁾



MAZDA 3

Nachlass: **23,5 %**²⁾



MAZDA 6

Nachlass: **27,5 %**²⁾



MAZDA MX-30

Nachlass bis zu: **37,0 %**²⁾

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda CX-80 e-Skyactiv D 254: 5,7 - 5,8 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 148 - 151 g/km. CO₂-Klasse: E.

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda2 Hybrid: 3,8 - 4,2 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 87 - 97 g/km. CO₂-Klasse: B - C.

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

IHR(E) ANSPRECHPARTNER:IN



Niklas Lippke
Verkaufsberater Mazda

040 822 164 45-521
niklaslippke@autohaus-pohl.de

6 JAHRE
MAZDA
GARANTIE

1) Beim Leasing über die Mazda Finance erhalten Sie auf den Anschaffungspreis des Fahrzeuges einen zusätzlichen Nachlass i.H.v. bis zu 2,0% auf die UVP.
2) Ersparnis gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.
Angebote gültig bis zum 31.03.2025 für Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei inkl. MwSt., zzgl. 1290€ Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten.
Nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.
Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Stand: 01.01.2025



AUTO POHL
by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

Franz Pohl GmbH

Sprechen Sie uns gerne auf
ein individuelles Angebot an!

Ziethenstrasse 16 + 16a · 22041 Hamburg · Telefon: 040 822 16445-521



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Vielfältige Aufgaben und Herausforderungen rund um Arbeits- und Gesundheitsschutz

Zu seiner ersten Präsenzsitzung traf sich der Bundesausschuss Arbeits- und Gesundheitsschutz (BFA) der Gewerkschaft der Polizei im Januar 2025 in der Berliner GdP-Bundesgeschäftsstelle. Aktueller Schwerpunkt der Tagesordnung war der verbesserte Schutz von polizeilichen Einsatzkräften im Falle gewalttätiger Angriffe, vornehmlich mit Blick auf bewaffnete Täter. Um einen besseren Überblick über zeitgemäße und wirksame Ausstattung zu erlangen, hatte sich das Gremium um den Vorsitzenden Dirk Tschöke und das zuständige Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes (GBV), Hagen Husgen, fachkundige Gäste eingeladen.

Jörn Clasen

Die Experten wollen in erster Linie ihren Fokus auf den Schutz vor Messerangriffen legen und dabei Ausstattung vorstellen, die sich bereits im internationalen Rahmen bewährt hat. Zudem erhofft sich der BFA wertvolle Informationen über eine gute und gleichermaßen leichte Schutzausrüstung für die Kolleginnen und Kollegen im alltäglichen Dienst, die Stichschutz und den Schutz vor Schüssen vereint.

Im weiteren Verlauf der BFA-Sitzung stand neben einem ersten Austausch das Festlegen thematischer Arbeitsfelder an. Des Weiteren Beratungen über die Bearbeitung von Kongressbeschlüssen sowie ein gewerkschaftspolitischer Lagebericht.

Wie vielfältig dieser Bereich ist – ein grundsätzlicher Überblick

Im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei der Polizei geht es darum, die Sicherheit und Gesundheit der Polizeibeamten während ihrer Arbeit zu gewährleisten. Die Tätigkeiten der Polizei sind oft mit besonderen Gefahren verbunden, wie etwa Einsät-

ze in gefährlichen Umfeldern, körperliche Auseinandersetzungen oder Stresssituationen. Daher müssen spezielle Regelungen und Maßnahmen getroffen werden. Die Polizei hat aufgrund der besonderen Gefährdungen, denen ihre Beamten ausgesetzt sind, einen besonders hohen Bedarf an durchdachten und umfassenden Arbeitsschutzmaßnahmen. Wichtige Themen in diesem Bereich sind:

1. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Schutzwesten und Schutzkleidung: zentrale Ausstattung für den Schutz vor körperlichen Gefahren, wie etwa kugelsichere Westen, Helme, Schutzhandschuhe und Schutzstiefel.
- Schutz vor CBRN-Gefahren (chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear): Ausrüstung zum Schutz vor gefährlichen Substanzen oder Angriffen.

2. Einsatzfahrzeuge und Technik

- Fahrzeugsicherheit: Regelungen zur sicheren Nutzung von Einsatzfahrzeugen (z. B. Streifenwagen, Motorräder, Hubschrauber).
- Fahrerschulung und -tests: Sicherstellung der Fahrfähigkeit, auch unter stressigen oder gefährlichen Einsatzbedingungen.
- Wartung und Funktionsfähigkeit von Einsatzmitteln wie Waffen, Maschinen und Kommunikationssystemen.

3. Gefährdungsbeurteilung

- Einsätze in gefährlichen Umfeldern: Hier geht es um die Einschätzung von Gefährdungen bei besonderen Einsätzen wie bei der Bekämpfung von Terrorismus, bei Demonstrationen oder bei der Aufklärung von Straftaten.
- Psychische Belastungen: Häufige Konfrontationen mit Gewalt, Unfällen und Leid können zu psychischen Belastungen führen, die systematisch bewertet und behandelt werden müssen (z. B. durch Unterstützung durch Betriebsärzte und psychologische Dienste).

4. Erste Hilfe und Notfallmanagement

- Erste Hilfe am Einsatzort: Ausbildung und Ausrüstung zur sofortigen Hilfeleistung nach Unfällen oder Verletzungen im Dienst.
- Notfallpläne und Krisenintervention: Entwicklung von Protokollen und Strategien zur schnellen und effizienten Reaktion auf Notfälle, wie etwa bei Schusswechseln oder schweren Unfällen.

5. Stressbewältigung und psychische Gesundheit

- Stressprävention: Maßnahmen zur Reduzierung von stressigen Situationen und zur Förderung der Resilienz, etwa durch regelmäßige Schulungen, Supervision oder spezielle Entspannungsprogramme.
- Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS): Beratung und Betreuung von Beamten, die nach belastenden Einsätzen mit psychischen Folgen kämpfen.

6. Arbeitszeitgestaltung

- Dienstpläne und Ruhezeiten: Die Vereinbarkeit von Arbeit und Erholung ist ein zentraler Aspekt, um Übermüdung und Erschöpfung zu vermeiden, da diese das Unfallrisiko erhöhen.
- Schichtarbeit: Sicherstellung von gesundheitlichen und ergonomischen Aspekten bei Schichtdiensten.

7. Ergonomie am Arbeitsplatz

- Ergonomie bei der Ausrüstung: Anpassung von Polizeiausrüstung und Arbeitsplätzen (z. B. Bürotätigkeiten, Funkzen-



trale) an die körperlichen Bedürfnisse der Beamten.

- Bodenbelastungen bei körperlicher Arbeit: Prävention von Rücken- oder Gelenkproblemen durch ergonomische Richtlinien.

8. Waffensicherheit und -handhabung

- Umgang mit Schusswaffen: Richtlinien für den sicheren Gebrauch und die Handhabung von Waffen während des Dienstes, insbesondere bei Stress oder Gefahrensituationen.
- Trainingsmaßnahmen: Regelmäßige Schulungen zum sicheren Umgang mit Waffen, Taktiken und Einsatzszenarien.

9. Unfallverhütung und -aufklärung

- Unfallstatistiken und Präventionsmaßnahmen: Dokumentation und Analyse von Unfällen, um aus vergangenen Vorfällen zu lernen und vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln.

- Schulungen zur Unfallprävention: Aufklärung und regelmäßige Schulungen zu gefährlichen Situationen und den besten Verhaltensweisen zur Vermeidung von Unfällen.

10. Schutz von Einsatzkräften in besonderen Situationen

- Einsätze bei gewalttätigen Demonstrationen: Besondere Schutzvorkehrungen für Polizisten in potenziell gefährlichen Situationen (z. B. Ausrüstung für den Nahkampf oder zur Abwehr von Wurfgeschossen).
- Gefahren bei der Zusammenarbeit mit Spezialeinheiten: Schulungen und Sicherheitsprotokolle für gemeinsame Einsätze mit Spezialeinheiten oder internationalen Polizeikräften.

11. Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen

- Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen:

Einhaltung von medizinischen Untersuchungen und psychologischen Tests für Beamte.

- Rechtliche Verantwortung bei der Durchführung von Gefahrensituationen: Klärung der rechtlichen Aspekte bei der Anwendung von Gewalt und bei der Sicherstellung der Rechte der Beamten.

12. Verantwortung der Dienstherren

- Betriebsärztliche Betreuung: Jeder Polizeibehörde steht ein Betriebsarzt zur Seite, der für die gesundheitliche Überwachung und Prävention zuständig ist.
- Sicherheitsbeauftragte: Polizeidienststellen haben häufig Sicherheitsbeauftragte, die für die Implementierung und Überwachung der Arbeitsschutzvorschriften verantwortlich sind. ■

TARIFBEREICH

Von einigen vergessen: Wir Tarifbeschäftigte als wesentlicher Baustein der Polizei

Tarifbeschäftigte bei der Polizei sind überaus wichtig und unentbehrlich, weil sie eine Vielzahl an Aufgaben übernehmen, die für den reibungslosen Ablauf und die Effektivität der Polizeiarbeit unerlässlich sind.

Hier einige zentrale Gründe für ihre Bedeutung.

Michael Boller

Ein Überblick über die Aufgaben

1. Entlastung der Polizeibeamten: Tarifbeschäftigte übernehmen zahlreiche administrative, logistische und technische Aufgaben, die Polizeibeamte ohne diese Unterstützung selbst leisten müssten. Dadurch können sich Polizeibeamte stärker auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, wie den Streifendienst und die Kriminalitätsbekämpfung.
2. Fachliche Spezialisierung: Viele tarifliche Mitarbeiter bringen spezielles Fachwissen

mit, das Polizeibeamte oft nicht in gleichem Maße besitzen, da ihre Ausbildung auf andere Schwerpunkte setzt. Tarifbeschäftigte arbeiten z. B. als IT-Fachleute, in der Datenanalyse, im Fuhrparkmanagement oder bei technischen Diensten. Diese Expertise ist essenziell, um moderne Polizeiarbeit zu gewährleisten.

3. Effizienzsteigerung: Durch die Aufgabenteilung und das Einbringen von Spezialwissen tragen Tarifbeschäftigte zur Effizienzsteigerung bei. Sie sorgen für die schnelle Abwicklung interner Prozesse und steigern damit die Gesamtleistung der Behörde. Beispielsweise organisieren sie Bürotätigkeiten, bearbeiten Akten und beschleunigen so wichtige Abläufe.

4. Kontinuität und Beständigkeit: Während Polizeibeamte im Einsatz häufig ihre Aufgaben wechseln und auch oft versetzt werden, bleiben Tarifbeschäftigte meist länger auf einer Stelle. Sie bieten so eine wichtige Beständigkeit und Fachkenntnis in ihrem Bereich, was besonders bei langfristigen Aufgaben und Projekten wichtig ist.

5. Technologische Unterstützung: Mit der zunehmenden Digitalisierung der Polizeiarbeit und dem Einsatz moderner Technologien werden IT- und Technikspezialisten immer wichtiger. Tarifbeschäftigte sorgen für die Wartung, Betreuung und Weiterentwicklung von IT-Systemen und technischer Infrastruktur, die für die Polizeiarbeit unverzichtbar sind.

6. Wirtschaftliche Effizienz: Tarifbeschäftigte sind oft wirtschaftlicher als verbeamtete Kräfte, da ihre Entlohnung anders strukturiert ist. Dies erlaubt es der Polizei, bestimmte Aufgaben kosteneffizient zu besetzen und das Budget besser zu nutzen, ohne Abstriche bei der Qualität der Arbeit zu machen.



Tarifbeschäftigte in der Polizei sind nicht wegzudenken

Insgesamt sorgen Tarifbeschäftigte dafür, dass die Polizei als Ganzes handlungsfähiger, effizienter und spezialisierter arbeiten kann. Ihre Tätigkeiten bilden das Rückgrat der organisatorischen und

administrativen Abläufe, was die Effektivität und Schlagkraft der Polizei erheblich steigert.

Und wir kämpfen für Euch!

Um das ganze rund zu machen, fehlen nur noch die richtige Wertschätzung, Ein-

gruppierungen, mehr Schulungs-/Weiterbildung, Ausrüstung sowie zeit- und aufgabengerechte Dienstanweisungen. Es ist mehr als Zeit in die Zukunft zu investieren, gespart wurde bereits.

Mit Zukunft GdP

DP DIGITAL

Die digitale Alternative: die DP-App

Die DP ist unsere Mitgliederzeitung, die monatlich die Themen darstellt für die Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich der Polizei beschäftigt sind. Mit einem generellen Thementeil, der sich neben den „großen Themen“ immer auf acht Seiten mit den Fragen, Themen und Positionen der jeweiligen Landesbezirke beschäftigt. Aussagekräftig und nahe an den wirklichen Problemen in der Polizei.

Jörn Clasen

Landesredakteur

DP DEUTSCHE POLIZEI
 VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GmbH
 Enthält Werbung • In-App-Käufe

4,6 ★
 34 Rezensionen

Mehr als 1.000 Downloads

USK ab 0 Jahren

Installieren

Auf Smartphone und Chromebook installieren.

Smartphone • 4,6 ★ Chromebook Tab

Bleib immer informiert mit unserer DP DEUTSCHE POLIZEI App.
 Mitglied werden lohnt sich. Informiere dich online über alle Vorfälle.
 Stelle dich selbst in den Mittelpunkt. Informiere dich über alle Vorfälle.
 Jetzt die DP besorgen und dich über alle Vorfälle informieren. Informiere dich über alle Vorfälle.

DP DEUTSCHE POLIZEI
 DP Digital

Öffnen

43 BEWERTUNGEN
 4,6 ★★★★★

ALTER 17+ Jahre

CHART #153 Zeitungen und Z

Neue Funktionen >
 Version 1.4.0 vor 6 M.
 – Allgemeine Verbesserungen und Bugfixes
 – Update auf die aktuelle mobio® Version

Vorschau

Bleib immer informiert mit unserer DP DEUTSCHE POLIZEI App.

Mitglied werden Informiere Dich über alle Vo

Herzlich willkommen in Deiner DP App!
 In Deiner DP App hast Du Deine DP immer dabei. Bleib auf dem

Für Dich!
 Unsere Leistungen

Dabei kommen diesen regionalen Themen und Anliegen, Veranstaltungshinweisen und grundsätzlichen Fragen wesentliche Bedeutung bei. Aber bislang überwiegt der Bezug unseres Mitgliedermagazins im Wesentlichen in Papierform.

Dies kann jede und jeder von euch ändern: Es gibt eine wirklich gute und attraktive Alternative.

Die digitale DP steht als App in den Stores als iOS- und Android-Version unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“ zur Verfügung.

Das digitale GdP-Mitgliedermagazin ist für die meisten Endgeräte optimiert und bietet somit einen sehr guten Lesekomfort. Selbstverständlich sind neben dem Bundesteil alle Landes- und Bezirksjournale dort abrufbar.

Um das DP-Digital-Erlebnis möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen einfach und ohne Hürden zu ermöglichen, wird zunächst für eine noch nicht befristete Testphase auf ein Login-Verfahren verzichtet. Zudem steht die DP im digitalen Webviewer zur Verfügung.

Wer davon überzeugt ist, dass die DP als digitale App eine wirkliche Alternative ist, kann den Bezug der Papierausgabe abbestellen. Einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle der GdP Hamburg (gdp-hamburg@gdp.de) oder einfach anrufen unter 040/280896-0.

Ein weiterer Benefit für euch ist, dass aus ökologischer Sicht ein kleiner Umweltbeitrag geleistet werden wird. ■



MITGLIEDERVERSAMMLUNG SENIOREN

Mitgliedertreffen des FB Senioren am 11. März 2025 zum Präventivgespräch mit Kollegen des LKA 1B

Wir haben Anfang Februar, als ich den Artikel schreibe, die Benennung der Seniorendelegierten für die Bezirke steht kurz bevor, es ist noch kalt, aber die Sonne scheint mehr und die Tage werden länger. Es geht also aufwärts.

Michael Rath

Vorsitzender FB Senioren

Termin vormerken: 11. März 2025, 15 Uhr

Unser nächstes Mitgliedertreffen findet am **Dienstag, dem 11. März 2025, um 15 Uhr in der Kantine des Polizeipräsidiums** statt. Die Kantine hat, wie bisher, bis 15 Uhr geöffnet, zeitgerechtes Kommen sichert ggf. noch eine Tasse Kaffee oder Ähnliches. Bitte denkt auch an Euren Mitgliederausweis für die Einlasskontrolle.

Was erwartet Euch am 11. März?

Ich möchte Euch die Thematik des Bestellbetruges verbunden mit Identitätsmissbrauch anhand eines konkreten Sachver-

haltes vorstellen. Dieses Problem kann jeden von uns jederzeit treffen, im Herbst des vergangenen Jahres hatte es mich „erwischt“. Diverse Paketsendungen trafen ungewollt ein, dazu noch verschiedene Inter-

netbestellungen und ein Telefonvertrag. Ich befürchte, es ist noch nicht beendet.

Nach Vorstellung des Geschehens als Einleitung sowie meiner Entgegenmaßnahmen – u. a. die Erstattung der Strafanzeigen, in einem Fall über die online-Wache – erhalten wir von unseren aktiven Kollegen des LKA 1B im Rahmen eines Präventivgesprächs Informationen zur Vorbeugung oder im Falle des Eintretens zur richtigen Vorgehensweise in solchen Situationen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns auf den Termin. ■



Foto: Pixabay/Marcin Paśnicki

PERSONALENTWICKLUNG

Kriminalassistentenz – wohin geht die Entwicklung?

Die Einführung der Kriminalassistenten in Hamburg wirft zahlreiche Fragen auf, insbesondere im Hinblick auf klare Zuständigkeiten, Zeichnungsrechte, faire Eingruppierungen und adäquate Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Michael Boller

Kann das Ziel so erreicht werden?

Bisher scheint eine eindeutige Aufgabenverteilung zu fehlen, und die zugesicherte Entgeltgruppe EG8 für die Altgedienten ist weiterhin nicht umgesetzt. Obwohl von den Kriminalassistenten auch der Einsatz im Außendienst gefordert wird, bleiben notwendige Qualifizierungsmaßnahmen aus.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg fordert daher von den Verantwortlichen eine schnelle und klare Lösung, um für die Kriminalassistenten gerechte Rahmenbedingungen zu schaffen und die angekündigten Versprechen einzulösen. ■

**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. Tel.: (040) 280896-17

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de